

Zur sofortigen Veröffentlichung bestimmt

Medienmitteilung

Bericht des Menschenrechtskommissars des Europarats zur Schweiz **Heftige Kritik an der Schweizer Asylpolitik**

Bern/Lausanne, 8.Juni 2005. Der heute veröffentlichte Bericht des Menschenrechtskommissars des Europarats zur Schweiz kritisiert die aktuelle Asylgesetzgebung in der Schweiz und drückt seine Besorgnis betreffend möglichen Entwicklungen in der Zukunft aus. Der Bericht beinhaltet genau die gleichen Forderungen, wie sie die Schweizer Sektion von Amnesty International stellt.

Vor weniger als einem Monat hat das Komitee gegen Folter der Vereinten Nationen einen Bericht zur Schweiz veröffentlicht, vor zwei Wochen wurde der Jahresbericht 2005 von Amnesty International (AI) publiziert und heute erschien der Bericht des Menschenrechtskommissars des Europarats zur Schweiz: In allen drei Berichten ist die Kritik an der Schweiz in Bezug auf die Asylgesetzgebung jeweils dieselbe. Die Mitglieder des Nationalrats, die in der kommenden Herbstsession die Revision des Asylgesetzes beraten, müssen die Empfehlungen der Internationalen Organisationen deshalb unbedingt zur Kenntnis nehmen.

Sowohl der Menschenrechtskommissar des Europarats wie auch AI fordern das Parlament auf,

- das Fehlen von Identitätspapieren nicht als Grund für einen Nichteintretensentscheid zu akzeptieren,
- die Nothilfe nicht einzuschränken und die Sozialhilfe für abgewiesene Asyl Suchende nicht abzuschaffen,
- die Ausschaffungshaft nicht zu verlängern,
- im Zusammenhang mit Zwangsrückschaffungen den Einsatz von Elektroschockwaffen (Taser) nicht zu erlauben.

Wie AI fordert Alvaro Gil-Robles, der Menschenrechtskommissar des Europarats, ausserdem, dass die Schweiz unmittelbar die Konvention gegen Menschenhandel des Europarats ratifiziert und eine unabhängige nationale Institution zur Förderung und Wahrung der Menschenrechte einrichtet.

Ende der Medienmitteilung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle der Schweizer Sektion von Amnesty International: Tel. 031 307 22 22 oder 079 379 80 37, presse@amnesty.ch. Weitere Informationen finden Sie unter: www.amnesty.ch, www.news.amnesty.org und www.amnesty.org.

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung, die für die Förderung und Verteidigung der fundamentalen Menschenrechte arbeitet. Unabhängig und unparteiisch, zielen ihre Aktionen auf schnellste und wirksame Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen.

Die Aktivitäten der Organisation sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert.

Friedensnobelpreis 1977

Amnesty International est une organisation mondiale, oeuvrant à la promotion et à la défense des droits humains fondamentaux. Indépendante et impartiale, Amnesty International fonde son action sur la rapidité et l'efficacité de l'aide aux victimes des violations des droits de la personne.

Ses activités sont financées par ses seuls membres et par des dons privés.

Prix Nobel de la Paix 1977